Gerichtsverhandlungen.

Halle, 17. April. [Strafkammer: Von der Talgschmelze. — Zusammenrott. — Kuppelei. — Wissentlich falsche Anschuldigung. — Unredlichkeit.] Ein am 17. Novbr. im städtischen Schlachthause dem Fleischermstr. Bloßfeld widerfahrener Diebstahl hatte zu einer Nachforschung Veranlassung gegeben mit dem Ergebnis, daß man zwar nicht das Hrn. Bloßfeld entwendete Fleisch ermittelte, wohl aber einigen in der Talgschmelze verübten Fleischdiebstählen auf die Spur kam. Das Fleisch stammte von einer der Talgschmelze überwiesenen, wegen Tuberkulose beanstandeten Kuh, aus der zuvor die besseren, noch unverwellig verwendbaren Theile herausgeschnitten waren. Die Talgschmelzerei wird von hiesigen Fleischern betrieben und für diese war jenes Rind durch den Buchhalter Zorn für 3 M. zum Auskochen erworben worden. Das durch Dampf ausgekochte werthlose Fleisch wird gewöhnlich billig als Hundefutter verkauft und konnte damals auch von den Arbeitern beliebig mitgenommen werden; dagegen war es verboten, rohes Fleisch aus der Talgschmelzerei mitzunehmen. In diesem Punkte hatten es der Böttcher Friedrich Nürnberger, die Fleischer Bernhard Kurze und Karl Florstedt und der Schmelzermeister Hermann Feuchte versehen, denn die vorgefundenen je 6 Pfündigen Stücke waren rohes Fleisch und stammten noch dazu von einer kranken Kuh. Die wegen Diebstahls erhobene Anklage war, wie s. Z. berichtet, vor dem hies. Schöffengericht verhandelt worden und hatte zur Verurtheilung der 4 Angeklagten geführt. Nürnberger und Florstedt waren mit je 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft weggekommen, weil sie angegeben, daß sie erwähntes Fleisch zum eigenen Gebrauch, zu ihrem Frühstück verwenden wollten; danach lag blos sog. Mundraub vor. Kurze und Feuchte aber waren wegen Diebstahls je zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt worden, weil sie nach ihrer eigenen Angabe das weggenommene Fleisch zu Hundefutter halten verwenden wollen. Von den 4 Verurtheilten war blos seitens Feuchte's Berufung eingelegt worden mit der Begründung, die Aneignung des Fleisches sei kein Diebstahl, sondern blos Zuwiderhandeln gegen die Schlachthaus-Ordnung oder Uebertretung einer Polizei-Verordnung. Höchstens könne Unterschlagung vorliegen, da das zum Auskochen in der Talgschmelze bestimmte Fleisch dem Schmelzermeister in Gewahrsam gegeben worden sei. Das Gericht nahm Diebstahl für erwiesen an und erkannte auf Verwerfung der Berufung. Zur Sprache kam, daß nach jenen Fleischentwendungen strengere Kontrolle im Schlachthaus eingeführt und außerdem angeordnet ist, daß dort beanstandetes, unbrauchbares Fleisch nicht mehr der Talgschmelzerei, sondern der Abdeckerei überwiesen wird. — Am 8. Dez. abends geschah es, nach dem Ausfahren vom Bahnhofsvorplatz, als vorschriftsmäßig der Pferdebahnwagen voran und der Motorwagen hinterdrein fuhr, daß beim Passiren der Kreuzung beide Wagen zusammenstießen und Beschädigungen erlitten. Hieran sollte der Motorwagenführer Wilhelm Kittler durch Pflichtvernachlässigung, der Straßenbahnkutscher Friedrich Wiegmann durch Bereitung von Hindernissen fahrlässigerweise schuld gewesen sein. Die Angeklagten suchten jeder das Verschulden dem andern zur Last zu legen, jeder behauptete, instruktionsmäßig gehandelt zu haben; das gleichzeitige Benutzen desselben Gleises für Pferdebahn- und Motorwagen sei oft hinderlich, ohne Unfall über die Kreuzungsstelle zu kommen. Durch die Beweisaufnahme wurde bestätigt, daß die Gleisverhältnisse in der Delitzscherstraße unter der Bahnüberfahrt sehr schwieriger Art sind. Der Staatsanwalt erachtete Kittler der fahrlässigen Gefährdung schuldig, da derselbe dem Pferdebahnwagen zu rasch gefolgt sei. Als Strafe würden 3 Tage Gefängniß angemessen sein. Das Gericht erkannte gegen beide Angeklagten auf Nichtschuldig und Freisprechung, da ein fahrlässiges Verschulden keinem von beiden nachgewiesen worden sei. Die Schuld scheine mehr an fraglicher Gleis-Einrichtung zu liegen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen den Restaurateur Max Heinecke hier, der wegen Kuppelei angeklagt war. Die Verhandlung endete mit Verurtheilung des bisher noch unbestraften Angeklagten zu der erheblichen Strafe von 8 Monaten Gefängniß. — Wegen wissentlich falscher Anschuldigung wurde der Dienstmann Wilhelm Kilian hier zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Derselbe hatte am 23. Dez. bei der hiesigen Polizei eine Anzeige gemacht, durch welche er den Dienstmann Werche der vorsätzlichen Körperverletzung beschädigte; Werche sollte ihm in der Nacht zum 23. Dez. in der Pfeffer'schen Gastwirthschaft 12—15 Schläge ins Gesicht versetzt haben. Diese Anzeige beruhte, wie durch Beweisaufnahme festgestellt wurde, durchaus auf Unwahrheit, da der Angeklagte damals vom Dienstmann Werche blos an der Brust gepackt und mit Schlägen bedroht, aber keineswegs geschlagen worden war. Der Wirth hatte allerdings für Hinausbeförderung Kilian's Sorge getragen. — Schweren und einfachen Diebstahl hatte sich der 20jährige Hausdiener Friedrich Hildebrandt aus Sennewitz in seinem Dienste beim Gastwirth Matthies hier zu Schulden kommen lassen, dessen Vertrauen er vom 27. Dez. v. Js. bis März d. Js. schnöde täuschte. Des Angeklagten Diebereien bestanden in Entwendung von 5 Kistchen Cigarren, 60 Eiern, 1/2 Pfd. Zucker und außerdem im Abschneiden von Pferde- und Ochsenschwänzen; letzteres geschah, um die Haare zu verkaufen. Der früher geständige Angeklagte versuchte zu leugnen und wollte blos 10—20 Cigarren genommen haben. Er wurde aber in allen Punkten überführt und unter Zubilligung mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, während 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus beantragt waren.

Halle, 16. April. [Schöffengericht. — Uebermäßige Zeugengebühren.] Der Kaufmann Albert Adolf Schmidt aus Magdeburg, früher in Halle, Inhaber eines bedeutenden Kaffeegeschäftes, war am 7. Dez. v. J. vor der Strafkammer des königl. Landgerichts hier als Zeuge vernommen worden und hatte beim Kassenbeamten an Zeugengebühren erstlich Entschädigung für das Fahren in zweiter Wagenklasse von Magdeburg nach Halle und zurück, sodann 10 M. Diäten beansprucht, letzteren Betrag deshalb, weil ihm durch seine Versicherungsgesellschaft, für die er thätig sei, so viel für Versäumniß gekürzt werde. Als der Kassenbeamte die Vorlegung der Fahrkarte zweiter Klasse verlangte, hatte Schmidt erklärt, dieselbe nicht bei sich zu haben, da die Karte bei seinem Gepäck geblieben sei. Den Betrag des Fahrpreises hatte er dann auf 8,50 M. angegeben, was den Kassenbeamten veranlaßte, die Kilometer-Berechnung anzustellen, wobei er gefunden, daß jene Angabe nicht stimmte. Es wurde Herrn Schmidt darauf bedeutet, daß er wohl gar nicht in zweiter Klasse gefahren sei und deshalb nur den Betrag des Fahrpreises dritter Klasse bekommen könne; über Diäten-Ansprüche, Auslagen, Versäumniß müsse er Beweise erbringen, dann werde er die dafür entfallenden Gebühren erhalten. Nun hatte Schmidt eine Rechnung eingeschickt, wonach er 75 M. Entschädigung für damals gehabte Auslagen und entgegenen Verdienst beanspruchte, hiermit jedoch abgewiesen, und dann wegen versuchten Betruges unter Anklage gestellt wurde. Man war nämlich dahinter gekommen, daß Schmidt an jenem Tage die Fahrt in dritter Klasse gemacht, also dem Kassenbeamten in betrügerischer Absicht unwahre Angaben gemacht hatte. Versuchter Betrug ward als erwiesen erachtet und der Angeklagte, der sich sehr erregt benahm, dem Strafantrage gemäß zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, außerdem wegen ungebührlichen Betragens vor Gericht (unpassende Redensarten gegen den Staatsanwalt) sofort zur Verhängung einer Ordnungsstrafe von 24 Stunden Haft abgeführt.

S. Leipzig, 16. April. [Großer Leichtsinn.] Der Dienstknecht Winter auf Großwiederitzsch übergab auf kurze Zeit seine zwei Pferde, die einen Göpel trieben, einem vierjährigen (!) Knaben zur Beaufsichtigung. Der jüngere Bruder des kleinen „Aufsehers" gerieth in das Räderwerk und wurde zermalmt, Winter aber unter Annahme mildernder Umstände zu nur 6 Wochen Gefängniß vom hiesigen Landgericht verurtheilt.

Börse zu Halle am 17. April.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.
(Für einen Theil der Auflage aus dem Morgenblatt wiederholt.)

Weizen, ruhig, 130—143 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 130—138 M., feinster milder bis 143 M.

Roggen, ruhig, 122—125 M.

Gerste, still, Brau-, 158—173 M., feine und Chevalier 178 bis 190 M., feinste 108—130 M., Futter- 110—130 M.

Hafer, fest, 148—165 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 113—115 M. Donaumais 113—130 M.

Raps —,— M. Rübsen —,— M. Erbsen, Viktoria, ruhig, 180—192 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 57—58,00 M. Stärke, einschl. Fass, fest, Hallesche pr. Weizen 32,00—34,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einschl. Fass, 31,00—32,00 M. Linsen —,— M., Bohnen —,— M. Kleesaaten: —.—. Mohn, blau —,— M.

Futterartikel fest. Futtermehl 11,50 — 12,00 M. Roggenkleie 9,00 bis 9,50 M Weizenschalen 8,75—9,25 M. Weizengrieskleie 8,75—9,25 M. Malzkeime, helle, 11,00—11,50 M., dunkle 9,50—10,00 M. Oelkuchen 11,75 bis 12,25 M.

Malz 28,50 bis 30 M. Rüböl —,— M.

Petroleum 20,00 M. Solaröl 0,825/30° 11,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., flau, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 49,90 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 30,20 M., Rüben- —,— M.

Halle, 17. April. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) 3,00 M. Maschinenstroh: Weizenstroh 2,50 M., Roggenstroh —,— M. Wiesenheu 4,50—5,00 M., Kleeheu 5,00 M., Torfstreu 1,90 M.

Chemische Produkte.

* London, 14. April. Chilisalpeter 10 sh. 1 1/2 d. für gewöhnliche, 10 sh. 1 1/2 d. für chemische Sorten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. April cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:
1 Geldstück, verschiedene Hemden, 1 Sack, 1 Paar Glacéhandschuh, 2 Stöcke mit Horngriff, 1 Damenuhrkette, 1 goldener Ring, 1 Zuckerschale, 1 Taschenmesser, Schlüssel.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:
1 Korallenbroche in Goldfassung, 1 silberne Damenuhr mit Kette, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 rothbraunes Damenportemonnaie mit 31 Mk. Inhalt, 1 desgleichen mit 21 Mk. Inhalt, 1 silberne Damenuhr mit schw. Kette, 1 goldenes Kreuzchen mit Kette.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten drei Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reclamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Secret. IV, Rathhausstraße 17, Zimmer 87 des Polizei-Verwaltungsgebäudes ertheilt.

Halle a/S., am 16. April 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem die kalkulatorische Prüfung des Spezial-Protokolls über die bei dem unterzeichneten Leihamte **in der Zeit vom 5. bis 24. Februar d. Js. abgehaltene Auction der verfallenen, in den Monaten Oktober, November und Dezember 1892 verfetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 46861 bis 58640 trugen und worüber die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind,** stattgefunden hat, werden die betreffenden Besitzer bezw. Pfandscheim-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auktion über die Forderungen des Leihamts hinaus erzielten Ueberschüsse innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 18. April 1894 bis 17. April 1895

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzuheben. — Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist aber nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unnachsichtlich dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmen-Kasse.

Halle a/S., am 16. April 1894.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

5 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs B. ./. H. sind vom Schiedsmann Herrn F. Dehne zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a/S., den 14. April 1894.

Die Armen-Direction.

Futter-Lieferung.

Schriftliche Angebote auf Lieferung von **100 Centner Gerstenschrot** frei Futterboden des städt. Schlacht- und Viehhofes werden von dem Unterzeichneten nebst Muster **bis zum 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** erbeten, zu welcher Stunde die Offerten eröffnet werden.

Halle a. S., den 16. April 1894.

Der Director des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Schiedsmannssache.

An Stelle des von hier verzogenen Badedirektors Bauer ist der Rentner Herr **Ferdinand Wiedero** als Schiedsmannstellvertreter für den hiesigen 4. Schiedsmannsbezirk gewählt und bestätigt worden.

Giebichenstein, den 13. April 1894.

Der Gemeinde-Vorsteher:
Stridde.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band IX Blatt 300 auf den Namen des Kaufmanns **Max Beinhoff** zu Magdeburg, jetzt in Bad Elmen bei Schönebeck, eingetragene, zu Halle a/S., Leipzigerstraße 22 belegene Grundstück: Kartenblatt 15/16, Parzelle 1221/1, von 2 ar 9 qm, bestehend aus Wohnhaus mit rechtem Flügel und Hofraum

am 8. Juni 1894, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5400 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. Juni 1894, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 verkündet werden. [r

Halle a/S., den 27. März 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 133 Blatt 4767 auf den Namen des Milchhändlers **Karl Schmidt** zu Halle a/S. eingetragene, zu Halle a/S., Friesenstraße Nr. 14 belegene Grundstück: Kartenblatt 6, Parzelle 1243/66 von 6 ar 40 qm, bestehend aus Wohnhaus mit 2 Hofräumen und Hausgarten, Mittelwohnhaus und 2 Stallgebäuden,

am 12. Juni 1894, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3510 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 13. Juni 1894, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 31. März 1894. [r

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 130 Blatt 4689 auf den Namen des Kaufmanns **Karl Peril**, des Kaufmanns **Samuel Loewendahl**, des Schlossermeisters und Eisenwaarenhändlers **Ferdinand Lindenhahn** und des Ziegeleibesitzers **Wilhelm Köhling**, sämmtlich zu Halle a/S., eingetragene, zu Halle a/S., Martinstraße Nr. 24 belegene Grundstück: Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 800/56 von 6 ar 57 qm, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude,

am 13. Juni 1894, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2525 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 14. Juni 1894, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 5. April 1894. [r

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Die zum

F. Häder'schen Konkurse

gehörigen Waarenvorräthe, abgeschätzt auf **Mk. 1845,55**, bestehend aus

Handschuhen, Posamenten

u. s. w., sollen **im Ganzen verkauft** werden. Inventur-Aufnahme ist zu diesem Zwecke in meinem Contor, Moritzkirchhof 5, einzusehen. Besichtigung der Waaren kann **Mittwoch den 18.** und **Donnerstag den 19. d. Mts.** im Geschäftslokale Gr. Steinstraße 79 Vormittag von **11—12 Uhr** stattfinden. [s

H. Stade,
Verwalter der F. Häder'schen Konkursmasse.

Auction.

Mittwoch den 18. April cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geiststraße 29 hier zwangsweise:

1 Waarenregal, 2 gold. Ringe und versch. Mobilien. [s

Dietze, Ger.-Voll.

Auction.

Mittwoch den 18. d. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** hier zwangsweise:

verschiedene Mobilien,

und hierauf freiwillig:

eine große Parthie Damenmäntel u. Jackets.

Hirsch, Gerichtsvollzieher. (s

Auction.

Donnerstag den 19. d. Mts. Nachm. 2 Uhr versteigere ich im „Gasthof zum alten Schwan", Große Steinstraße 28, 1 Parthie Backschüsseln u. Schieber, ca. 40 Kuchenbleche, 1 Tafelwaage, 1 Centesimalwaage m. Blechgef., 1 fl. Waage, 1 fast neue Teigtheilmaschine, 1 Garkasten, Kuchenkörbe, Tische, Stühle rc., ferner: 4 Schaufenster-Rouleaux (verich. Größe, wie neu), 2 gr. Stukenleitern, meistbiet. geg. Baarz. **J. Steumler,** Auctionator u. gerichtl. vereid. Taxator.

Nutzholz-Verkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Die im Unterforst **Burgliebenau** unverkauft gebliebenen **Nutzhölzer, 170 Eichen** mit 134 fm, **3 Rüstern** mit 3 fm, **1 Erle** mit 0,5 fm, werden im Schlage IV vor **Burgliebenau** bei der Brennholz-Auction am

Donnerstag den 19. April 10 Uhr

nochmals zum Ausgebot gestellt.

Schkeuditz, den 14. April 1894.

Königl. Oberförsterei. (ad

Bäckerei

auf dem Lande oder kl. Stadt sofort oder später **zu pachten** gesucht. Off. unt. **C. 2202** an der Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940417044/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 10. April d. Js. sind in **Helbra** folgende Sachen **gestohlen worden:**

1) Rückgangsventil von Messing,
2) Wasserstandshahn von Messing,
3) 2 doppelte Kupferrohre,
4) 2 Stopfbüchsen und 2 Muttern von Messing,
5) Bekleidung eines Wasserstandglases und Ablaßhahn von Messing,
6) ein Hartmeißel und Hammer,
7) selbstthätiger Schmierapparat,
8) ein Treibriemen 5—6 m, 90 mm breit,
9) ein Stück Treibriemen, 245 mm breit,
10) 3 Messingloger,
11) 1 Schubbrille.

Es wird um Nachricht über den Thäter und Verbleib der genannten Sachen zu den Akten J. IVd. 302/94 ersucht.

Halle a/S., den 12. April 1894.

Der Königliche Erste Staatsanwalt. [r

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen angeblichen Steuermann **Viktor Carlson** aus Hamburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. IIIb. 437/94.

Halle a/S., den 12. April 1894. [r

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 38 bis 40 Jahre, Größe 1,66 bis 1,68 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn breit, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Nase groß, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund, Sprache schwedischer Dialect. Kleidung: schwarzes Jaquet, graue Hose, hellgrauer weicher Filzhut, Schnürschuhe, hellbrauner Hohenzollernmantel. Besondere Kennzeichen: große Narbe unter dem Kinn.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Wittwe **Busch, Marie** geb. **Fiedler,** zuletzt in Halle a/S., geboren den 5. Januar 1861 zu Neu-Schönefeld bei Leipzig, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls 2c. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. V. e. 383/94 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 6. April 1894.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,52 m, Statur untersetzt, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen groß und grau, Nase etwas breit, Mund groß, Zähne oben eine Lücke, sonst gut, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, sächsischer Dialekt. — Kleidung: blaues Kopftuch, schwarzes Jaquet mit schwarzem Plüschbesatz, hellgraue Schürze, brauner Rock mit schwarzer Nähte, Lederschuhe mit Gummiwickeln. — Besondere Kennzeichen: geht etwas buckelig, gedrückt.

Am 1. Mai d. Js. wird zu Wettin a/S. eine zum Dienstbereiche der Güterabfertigungsstelle zu Nauendorf gehörende

Königliche Eisenbahn-Güter-Nebenstelle

eröffnet. Die Verwaltung der Nebenstelle, deren Bezirk außer Wettin auch die Orte Deutleben und Reitz umfaßt, ist der Frau Wittwe **M. Neugeboren** zu **Wettin** übertragen. Die Nebenstelle dient zur Annahme und Ausgabe von Eisenbahn-Eil- und Frachtstückgütern.

Den Bewohnern der drei genannten Ortschaften werden die hie für auf Station Nauendorf eingehenden Güter bahnamtlich zugerollt, ebenso werden die zu versendenden Güter nach vorheriger Bestellung aus dem Hause abgeholt. Außerhalb des Rollbezirks der Nebenstelle wohnenden Empfängern können eingehende Stückgüter an der Nebenstelle ausgeliefert werden.

Die für die Station Nauendorf bestehenden Lieferzeiten finden mit einer durch den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten genehmigten Zuschlagsfrist von 1 Tage auf die Güternebenstelle Anwendung.

Wegen der festgesetzten Rollgebühren, sowie der außerdem getroffenen speciellen Bestimmungen wird auf die in den Räumen der Güterabfertigungsstelle Nauendorf und der Güternebenstelle Wettin ausgehängten ausführlichen Bekanntmachungen verwiesen.

Halberstadt, den 6. April 1894. [ad

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1894 in Erfurt.

Die Bewirthschaftung des Hauptrestaurants am Aussichtsthurm und des **Restaurants an der Gartenbauhalle** soll unter den vom Wirthschafts-Ausschuß aufgestellten Bedingungen vergeben werden. Abschrift dieser Bedingungen ist gegen Erstattung von 50 Pfg. von dem unterzeichneten geschäftsführenden Ausschusse zu beziehen.

Angebote sind versiegelt bis zum **20. April cr.** an den Wirthschafts-Ausschuß einzusenden. [ar

Der geschäftsführende Ausschuß. Der Wirthschafts-Ausschuß.

Holz-Verkauf der Oberförsterei Rothehaus.

Es sollen:

1) **Mittwoch, den 25. April cr., Vormittags 10 Uhr,** im Gasthofe zu **Naderkau** aus Jagen 85, 86, 88, 109 und Totalität des Schutzbez. Naderkau, Eichen: 23 St. mit 19,49 Fm., 34 Kloben, 3 Knüppel, 38 Stock, 48 Reisig III. Cl., 7 birk. Kloben, 8 birk. Knüppel, 61 erl. Stock; Kiefern: 570 Stück mit 278 Fm., 421 Kloben, 109 Knüppel, 90 Stock, 378 Reisig:
2) **Donnerstag, den 10. Mai cr., Vorm. 10 Uhr,** im Gasthofe zu **Jüdenberg** aus den Schutzbezirken Jüdenberg I (Nichrim), Ellerborn und Jüdenberg II (Sarmen); Eichen: 17 Kloben, 2 Knüppel, 20 Reisig; Buchen: 1 Knüppel, 232 Reisig; Birken: 15 Kloben, 5 Knüppel, 56 Reisig; Kiefern: 1197 Stück mit 427 Fm., 597 Kloben, 774 Knüppel, 349 Stock und 1611 Rm. Reisig II.—IV. Cl.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothehaus, den 13. April 1893. [as

Königliche Oberförsterei.

Holz-Verkäufe in der Oberförsterei Zeitz.

A. Donnerstag, den 19. April 1894, Vormittags 10 Uhr im **Gasthof „Zu Bahnhof Wetterzende."**

Unterforst Nickelsdorf, Distr. 67b (Coßwedaerwand):

Eichen: 7 Nutzstücke I. Kl. mit 28 fm, 6 II. Kl. mit 14 fm, 7 III. Kl. mit 10 fm, 11 IV. Kl. mit 8 fm, 9 V. Kl. mit 3 fm, 15 rm **Nutzscheite.**

Buchen: 13 Stück mit 29 fm, 20 Stück mit 8 fm.

Fichten und Tannen: 61 Stämme I. Kl. mit 277 fm, 61 II. Kl. mit 148 fm, 117 III. Kl. mit 178 fm, 88 IV. Kl. mit 65 fm, 121 V. Kl. mit 34 fm.

B. Sonnabend, den 21. April 1894, Vormittags 10 Uhr im **Hotel „Grüner Baum"** zu **Zeitz.**

Unterforst Breitenbach, Distr. 71b und 72b:

Fichten und Tannen: 4 Stämme I. Kl. mit 15 fm, 27 II. Kl. mit 66 fm, 93 III. Kl. mit 129 fm, 102 IV. Kl. mit 77 fm, 144 V. Kl. mit 40 fm.

Kiefern: 18 Stämme II. Kl. mit 40 fm, 48 III. Kl. mit 71 fm, 32 IV. Kl. mit 24 fm, 14 V. Kl. mit 3 fm.

Zeitz, den 10. April 1894. **Der Königl. Forstmeister.**
Huber.

Reelle Brodstelle und sichere Kapital-Anlage.

Mein altrenommirtes **Hôtel I. Ranges, gegründet 1830,** in einer Stadt von 40,000 Einwohnern, beste Lage am Markt, vorzügliche Gebäude, gutes Inventar, mit schönem Restaurant, 38 complette Zimmer, 3 Pferde, 2 Omnibusse, will ich wegen andauernder Krankheit meiner Frau **sofort verkaufen.** Umsatz im vorigen Jahre ca. **80,000 Mk.** Hypotheken unkündbar. Anzahlung **60,000 Mark.** Nur Selbstkäufer erfahren alles Nähere unter **744 B.** an die Expedition dieser Zeitung. **Vermittler ausgeschlossen.** (ar

Domänen-Verpachtung.

Die im Mansfelder Seekreise 8 km von Eisleben gelegene Domäne Holzzelle mit 188 ha Gesammtfläche, darunter 172 ha Acker, soll auf 18 Jahre, von Johannis 1895 bis dahin 1913, im Wege des öffentlichen Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Donnerstag, den 17. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Königlichen Schloß vor unserem Kommissar, Regierungs-Rath Müller, anberaumt.

Der Grundsteuerreinertrag der Domäne beträgt 7674 ℳ und der jetzige Pachtzins 22,010 ℳ.

Zur Uebernahme der Pachtung wird ein verfügbares eigenes Vermögen von 90,000 ℳ erfordert. Pachtbewerber haben sich über den Besitz eines solchen, sowie über ihre Befähigung als Landwirth, durch glaubhafte Zeugnisse baldigst, jedenfalls 3 Tage vor dem Termin, vor dem obengenannten Kommissar auszuweisen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Holzzelle zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung beim Herrn Amtsrath Lüttich zu Sittichenbach gestattet.

Merseburg, den 31. März 1894.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Mueller.

Landgasthof in gr. Orte, sehr stark von Fremden besucht, enth. Gastz., Tanzsaal, Concertgarten, Kegelbahn, 1 Stück Acker, Bierumsatz 150 Hktl. Lagerbier, viel Bairisch-Weißbier, Kaffee, Selters, Brauselimonade, viel Logisentnahme, fester Preis mit Inventar 25000 Mk., Anzahlung 6—8000 Mk., sofort zu verk. **Restaurants** jeder Größe zu verp. durch **A. Ritzer, Landwehrstr. 4.**

kl. Restaurant, monatlich 20 Hktl. Bierumsatz, Preis 1400 Mk., Pacht 900 Mk., krankheitshalber, lange Jahre im Besitz.

Bäckerei-Grundstück, in gr. Orte, mit 1000 Mk. Anz. zu verk. [r

Bei Anfr., 20 Pfg. in Marken beif., folgt Beschreibung.

Haus-Verkauf.

Wohnhaus mit gr. Obst- u. Gemüsegarten wegzugshalber sofort zu verkaufen

Lochau bei Döllnitz Nr. 26.

Verkaufs-, Pacht-, Tausch-Offerten!

115 Ritter-, Frei-, Stadt- u. **Landgüter,** hiervon **12 zu verpachten** u. **41 zu vertauschen.**
2 gr. industr. Etablissements zu verkaufen, vertauschen.
24 Hotels, dav **10** zu vertauschen.
14 Gasthöfe, dav **5** z. vertauschen.
20 Restaur., dav **4** z. vertauschen.
18 Fabriken diverser Branchen, davon **9** zu vertauschen.
22 Geschäfte diverser Branchen, davon **3** zu vertauschen.
12 Mühlen, dav. **5** z. vertauschen.
6 Brauereien, dav **2** z. vertausch.
11 Ziegeleien, dav. **3** z. vertausch.
2 Kohlenbergw., beide zu verk.
Häuser u. **Villas** in gr. Auswahl.
Fleischerei, Bäckerei u. **Cond.**
Zu kaufen gesucht
chemische Fabrik o. ähnl. Branche.
Aufträge werden stets angen.

Reuter's Bureau, Weimar. [a

Gasthofs-Verkauf.

Sichere Brodstelle.

Meinen in **industriellem** Orte **Anhalts** belegenen nahrhaften **Gasthof** will ich Umstände halber sofort verkaufen. **Schöne massive Gebäude nahe am Bahnhof, 6 Fremdenzimmer, 10 Betten** 2c., pro Jahr über **600 Nachtfremde,** außerdem noch **150 Thaler** extra Miethsvertrag, **Stallung für 6 Pferde,** Lagerbierumsatz p. Jahr **300 Tonnen** nachweislich, viel andere Biere, Wein, Speisen u. Getränke 2c. **Preis 13000 Thlr., Anzahl. 2500 Thlr. Hypothek fest.** Uebergabe kann bald erfolgen. Näheres durch [a

B. Winkler, Dessau, Teichstr. 58.

Gasthof mit 8 Fremdenzimmern, frequenteste Lage einer Kreisstadt und beliebten Sommeraufenthaltsortes, unmittelbar am Harz gelegen, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Forderung 15,000 Thlr., Anzahl. 6000 Thlr. Gef. Offerten erbeten unter **755 N.** an die Expedition dieser Zeitung. [ar

Wichtig für Barbiere.

Wegen Uebernahme meines väterl. Geschäfts bin ich gezwungen, mein seit 6 Jahren flottgehendes **Barbier- und Friseurgeschäft** mit 80 Mann ausgehender Kundschaft nebst Fleischb. incl. des Microskops für 200 Mark sofort zu verkaufen. Offerten erbitte an [a

Emil Bachmann, Bad Köstritz.

Ein seit 28 Jahren mit Erfolg betriebenes Materialwaarengeschäft, in industriereichem Städtchen Anhalts, frequentesten Lage, ist bei 6000 Mk. Anzahlung, todesfallhalber zu verkaufen, Off. unt. **K. S. 578** postl. **Hettstädt.** [a

Für Gärtner!

Ich beabsichtige mein Wohnhaus u. Stallung, 1 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, mit 3 Morgen Gartenland an einen tüchtigen Gärtner auf die Dauer von 10—15 Jahren zu verpachten. Das Grundstück liegt 1 Stunde von Halle. Reflektanten wollen werthe Offerten unter **L. 1149** bei **J. Barck & Co., Halle a/S.** niederlegen.

Bäckerei.

Meine langjährig mit bestem Erfolg betriebene **Bäckerei** beabsichtige ich zu **verpachten. Emil Pathe, Bäckermeister in Cöthen i/Anhalt.** (ad

Der **Gasthof** in **Raunitz b/W.** ist erbtheilungshalber **zu verkaufen.** (ad

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das hier **Breitestraße Nr. 10** gelegene, zum Nachlasse der Fleischermeister **Wießner**schen Eheleute gehörige Hausgrundstück, **worin jetzt noch die Fleischerei schwunghaft betrieben wird,** durch mich freihändig verkauft werden.

Reflektanten wollen sich gefl. mit mir in Verbindung setzen.

Eilenburg, den 17. April 1894.

Wilh. Gahre, [ar

Vormund der Wießner'schen Kinder.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ich beabsicht. mein **Hausgrundstück,** Nähe d. Bahn, Umständeh. b. 6—9000 ℳ Anzahl. sofort unter d. Feuerkassentaxe zu verkaufen. pass. f. Fleischer, Kaufleute, Restaurateure. Off. unter **L. 2428** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Geschäft mit Grundstück, über 100 Jahre in der Familie, ist wegen Krankheit sof. billig bei 4—6000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen** und strebsamen Leuten sehr zu empfehlen. Anfragen unter **M. S.** befördert die Exped. des Bitterfelder Kreisblattes. [as

Eine in sehr günstigem Absatzgebiete des Merseburger Bezirkes gelegene

Braunkohlengrube

mit Kohlensteinpresse, Ziegelei, reichlichen Kohlenfeldern und ca. 8 Morgen Grundeigenthum, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen, resp. zu verpachten. Offerten unter 760 S. an die Expedition dieser Ztg. erbeten. (ar

Ich beabsichtige mein **kl. Gütchen** mit 20 Mrg. Acker, guter Boden, auf mehrere Jahre zu **verpachten.** Preis 1550 Mark (Kreisstadt). Offerten sub **Ww. 451** an die II. Expedition dieser Zeitung, Markt 24, erbeten.

Landgasthof,

sehr rentabel, ist mit ca. 9000 ℳ Anz. zu verk. Selbstkäufer erf. Näheres unter Angabe ihrer Adresse u. **Vv. 450** in der II. Exped. dieser Ztg., Markt 24.

Verkaufe oder tausche meine herrlich gelegene kleinere **Villa** (Thüringens), auch zum Hotel u. Conditorei passend, mit oder ohne Hoteleinrichtung.

Gef. Anfragen **Halle,** Forsterstr. 46 im Restaurant.

Haus-Verkauf.

Ein neues Haus, Nähe des Marktes, mit Thoreinfahrt, gr. Hof, Werkstatt, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Offerten unter R. 2434 an die Expedition dieser Zeitung.

Bäckerei

per 1. Juli anderweitig unter coulanten Beding. zu verpachten.

A. Hugo, Klausstraße. (s

Verpachtung.

Ein großes Vergnügungs-Lokal, nahe bei Halle gelegen, ist Umstände halber sofort anderweitig zu verpachten. Off. erbitte unter **759 R.** an die Exped. dieser Zeitung.

Fl. **Restaurant,** 15 Hktl. p. M., zu verp. Miethe 600 Mk. Neue Promenade 10, II.

Bauplätze

in jeder Größe und in sehr verkehrsreicher Lage, begrenzt b. mehreren Straßen, sind unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Offerten sind unter J. 2378 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen. [r

Von dem früher **Finger & Pressler'schen Grundstücke,** zwischen **Glauchaer- und Zwingerstraße** belegen, sind

Baustellen

zu verkaufen. Auskunft resp. Verkaufsbedingungen werden mitgetheilt [s

Königstr. 6 oder Herrenstr. 27

Hypotheken-Capital

10 oder 15 Jahre fest. [s

M. Oberlaender,

Bank-Commission, Kaulenberg 1.

Geld

zu borgen von **100 bis 15000 Mk. wirkl. Versorgung** in **3 Tagen.** Zu schreiben an **Elko,** 65 Old Montague Street London E.

150,000 Mark

sind in **einzelnen Posten** von **10, 15, 20.** u. **30,000 Mark auf 1. mündelsichere Hypothek** zu **4%** am 1. Juli **auszuleihen** durch [s

Curt Elze, Königl. Notar.

Zwei erststellige mündelsichere Hypotheken auf hiesige Grundstücke in guter Lage, und zwar

50,000 Mk. à 4¼%
50,000 Mk. à 4½%

will ich per 1. Okt. d. J. cediren. Die Zinsen sind seit über 10 Jahren stets prompt bezahlt. Offerten von Selbstdarlehern unter **Oo. 419** durch die II. Exped. d. Ztg., Markt 24 erbeten.

110,000 Mark

auch getheilt, auf gute 1. Hypothek sofort **auszuleihen.** Direkte Offerten unter **E. n. 3827** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (s

30—40,000 Mark

sofort zur ersten Stelle **auszuleihen.** Offerten unter **M. 2429** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

16000 Mark

erste sichere Hypothek werden von einem nachweislich pünktlichen Zinszahler per sofort oder zum 1. Juli a. c. **zu cediren gesucht.** Gefl. Offerten von Selbstdarlehern sub **730 S.** befördert die Exped. d. Ztg. [ar

Eine erste Hyp. v. 33,000 Mk. wird zum 1. Juli zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten. Zu erfragen **Friesenstraße 8,** part. rechts.

7500 Mark

auf sichere II. Hypothek zu 4½% per sofort oder später **gesucht.** Offerten, jedoch nicht von Unterhändlern, unter **Vv. 426** an die II. Exp. d. Z., Markt 24.

30,000 Mk. zu 4%

sofort auf gute Hypothek **auszuleihen.** Off. u. **748 F.** bef. die Exp. d. Z. (r

9000 Mark

auf sichere Hypothek **sofort gesucht.** Off. u. **749 G.** bef. die Exp. d. Z. (r

22—25,000 Mk.

z. 2. Hypoth. hinter Bankgelder z. 1. Juli od. 1. Oktbr. ges. Adr. **Pp. 420** an die II. Exped. d. Ztg., Markt 24, erb.

9000 Mark

zum 1. Juli auf Landhypothek auszuleihen. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. (131

J. Wittwe bittet Edelbenk. um 10 Mk. geg. Sicherh. Off. u. N. 2430 Exp. d. Ztg.

Aetznatron,

auch **Seifenstein** genannt, zum Seifekochen, in stärkster Waare, à Pfund 20 Pfg., empfiehlt

Georg Zeising. [r

Täglich frisch gestochenen Spargel empfiehlt

Knochenkohlen- u. Chem. Fabrik Cröllwitz.

Prima saure Gurken

(Schlangengurke), feste Waare, hochfein im Geschmack, hat in Oxhoften billig abzugeben (ar

Cöthen i. A. Julius Müller.

Apfelwein beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 ₰ und billiger; **Mousseux** per Flasche ℳ 1,30 versendet unter Nachnahme

G. Fritz in **Hochheim a. Main.**

Trockenschnitzel

in Fudern und einzelnen Centnern.

Torfstreu und Mull

in Waggons, Fudern u. einzelnen Ballen.

Phosphors. Kalk

zu Futterzwecken gegen Knochenweiche 2c. in Centner-Säcken und 10 Pfd.-Beuteln mit Gebrauchs-Anweisung. [ar

Ed. Klauss, Merseburg.

Weizen-Hülsen

und **gekochte Weizen-Schlempe,** vorzügliches Mastfutter, billigst abzugeben **Steinweg 3.** [r

Malzkeime

hat abzugeben

Brauerei z. Waldschlösschen, Dessau. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940417044/fragment/page=0002